

Der Fachkräftemangel macht sich jetzt schon bemerkbar und er wird noch zunehmen. Welche Wege führen aus der Krise?



Foto: PresseADG

Peter Rausch,
Mitglied des Vorstands
Akademie Deutscher Genossenschaften

Volkswirtschaftlich gesehen sind die Mobilisierung von Frauen durch eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Integration eingewanderter Menschen, die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer bis zum rechnerischen Renteneintrittsalter sowie die Intensivierung von Aus- und Weiterbildung sinnvolle Schritte aus der Krise.

Unternehmen selbst haben zahlreiche Möglichkeiten, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Akademie Deutscher Genossenschaften hat dazu ein praxisorientiertes Modell mit dem Schwerpunkt „Neues Arbeiten“ entwickelt. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist die Veränderung des Mindset auf Unternehmensebene.

So sollten Arbeitgeber zur Bindung von Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten anbieten und eine ausge-

wogene Work-Life-Balance ermöglichen. Die Gestaltung der Arbeitsplätze mit Kreativräumen und Ruhezeiten, eine professionelle IT-Ausstattung sowie Weiterbildungs- und Gesundheitsangebote stärken ebenfalls die Bindung der Mitarbeitenden.

Flache Hierarchien geben den Beschäftigten mehr Verantwortung und führen zu höherer Zufriedenheit. Das Gehaltsgefüge sollte angemessen sein, doch das Argument „sicherer Arbeitsplatz“ spielt eine noch größere Rolle – das haben die Erfahrungen aus der Corona-Krise gezeigt.

Vernetzt und zusammengeführt in einem professionellen Employer Branding kann mit den beschriebenen Dimensionen die Arbeitgeberattraktivität langfristig gesteigert und dem Fachkräftemangel aktiv, nachhaltig und erfolgreich begegnet werden.